

Das NES-Spiel

Für alle diejenigen, die Newcomer im Bereich der NES-Spiele sind als auch für die Sammler, will ich an dieser Stelle mal ein **NES-Spiel** und dessen „früheren“ Lieferzustand beschreiben. Zunächst gab es die kleinen, größtenteils schwarzen, fast quadratischen, Nintendo-Spiele. In diesen Kartons (siehe Foto 1), die nur unwesentlich größer als das Modul selbst waren, befand sich dann neben dem Schuber eine Anleitung in einem einfachen **Papier-Faltblatt** Format (siehe Foto 1). Diese Spiele wurden zu Beginn der NES-Zeit von der Firma Bienengräber vermarktet, die den Games ein solches Outfit verpassten.

Aber nur kurze Zeit später erfolgte dann die Umstellung der Spiele auf eine große Verpackung. Dadurch sind einige Spiele in der Übergangszeit sowohl in einer großen als auch in einer kleinen Verpackung erschienen.

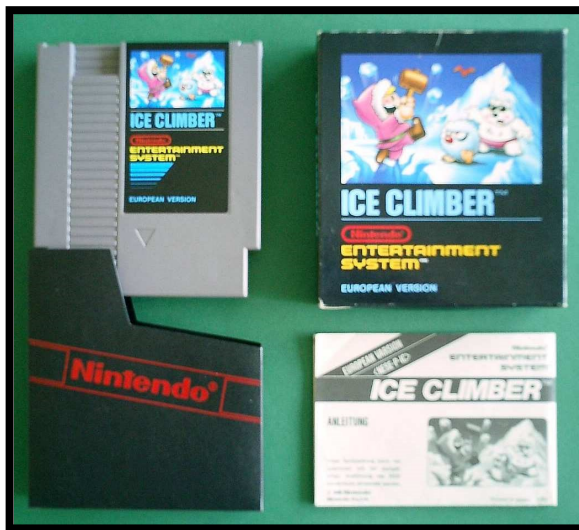


Foto 1: Erste NES-Spiele mit kleinen, überwiegend schwarzen Kartons und der einfachen, auffaltbaren Spieleanleitung.



Foto 2: Spätere NES-Games mit großen Kartons, Styroporklotz und veränderter Anleitung. Hier auch gut die Plastiktüte erkennbar sowie ein Bonus-Poster.

Da die Modulgröße natürlich gleich blieb wurde der überschüssige Platz fortan durch einen **Styroporklotz** ausgefüllt (siehe Foto 2). Das Kartondesign wurde individueller und man rückte von der einheitlichen Gestaltung der Anfangszeit ab. Weiterhin steckten die Games im Karton selbst in einem schwarzen **Plastikschuber** (siehe Foto 3). Diesen Schuber gab es in drei Ausführungen: komplett schwarz, mit rotem Nintendoschriftzug und mit dunkelrotem, glänzendem Nintendoschriftzug.



Foto 3: Hier sind die drei verschiedenen Plastikschuber gezeigt. Leider ist der Unterschied zwischen den beiden Nintendoschriftzügen schlecht erkennbar, der obere ist aber deutlich dunkler und hat einen Metallic-Glanz-Effekt

Die Spiele selbst stecken im Karton noch in einer **Plastiktüte** (siehe Foto 2), die zwar nicht wichtig war aber für manche „Extrem-Sammler“ von Bedeutung sein kann. Die Spiele mit den größeren Kartons wurden auch mit veränderten Anleitungen ausgestattet. Diese Anleitungen waren nun ein regelrechtes **Booklet** in einem rechteckigen Format (siehe Foto 2). Zusätzliche dazu wurden den Spielen noch **Flyer, Poster** oder **Anmeldekarten** für den **Club-Nintendo** (siehe Foto 4) beigelegt.



Foto 4: Hier sind einige Beispiele von Bonus-Flyern gezeigt, welche man in deutschen NES-Spielen finden konnte. Natürlich wurden US-Games oder andere PAL-Games mit ähnlichen Beigaben bestückt.

Einige Spiele verfügten natürlich über spezielle Extras, wie ganze Spielekarten (z.B. Zelda) oder andere Dinge wie z.B. die 3-D Brille bei Radracer. All diese verschiedenen Beigaben hier aufzuführen wäre natürlich sinnlos. Für Sammler kann ein solches Zubehör aber durchaus relevant sein, daher haben wir in der Spiele-Vorstellung entsprechendes Zubehör vermerkt. Auch hier zeigt Foto 2 ein Beispiel. Dort war dem Spiel *Ferrari-Grand-Prix Challenge* ein Poster beigelegt.

Natürlich lässt sich ein NES-Modul mit entsprechendem Werkzeug öffnen. Dies eignet sich besonders um die verschmutzten *Kontakte zu reinigen*, falls das Modul nicht startet, oder um einfach nur rappende, im Modul umherfliegende *Kunststoffteilchen zu entfernen*. Fotos 5 und 6 zeigen die beiden Hälften eines normalen und eines geöffneten NES-Moduls mit der eigentliche **Spiel-Platine**.



Foto 5: Hier ist die Vorder- und Rückseite eines PAL-Moduls gezeigt. Auf der Rückseite finden sich Warnhinweise, was man seinem NES-Modul nicht zumuten sollte wie Hitze oder Wasser etc...

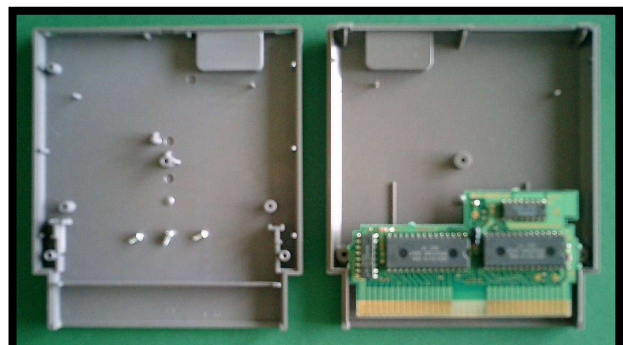


Foto 6: Hier sind beide Hälften eines geöffneten Moduls zu sehen. In der linken Schale liegen die drei Spezial-Schrauben, in der rechten Hälfte erkennt man die eigentliche, relativ kleine Spielplatine. Diese Platine wird nur durch die beiden Plastikschalen gehalten und kann nach Öffnen des Moduls einfach entnommen werden.